

Ex-post-Bewertung PROFIL

Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013

Diversifizierung – Umnutzung (311)

Birgit Fengler

Thünen-Institut für Ländliche Räume



© B. Fengler

Umsetzung der Maßnahme

Inhalte

- Niedersachsen: 84 Projekte mit rund 15 Mio. Euro an förderfähigen Kosten abgeschlossen
- In Bremen wurde kein Projekt gefördert
- Sehr unterschiedliche und vielfältige Projektinhalte:
 - Schaffung von Mietwohnungen und Umnutzung zu Ferienwohnungen/Gästезimmern als Schwerpunkte
 - Besondere Einzelbeispiele wie heilpädagogische Klassenräume

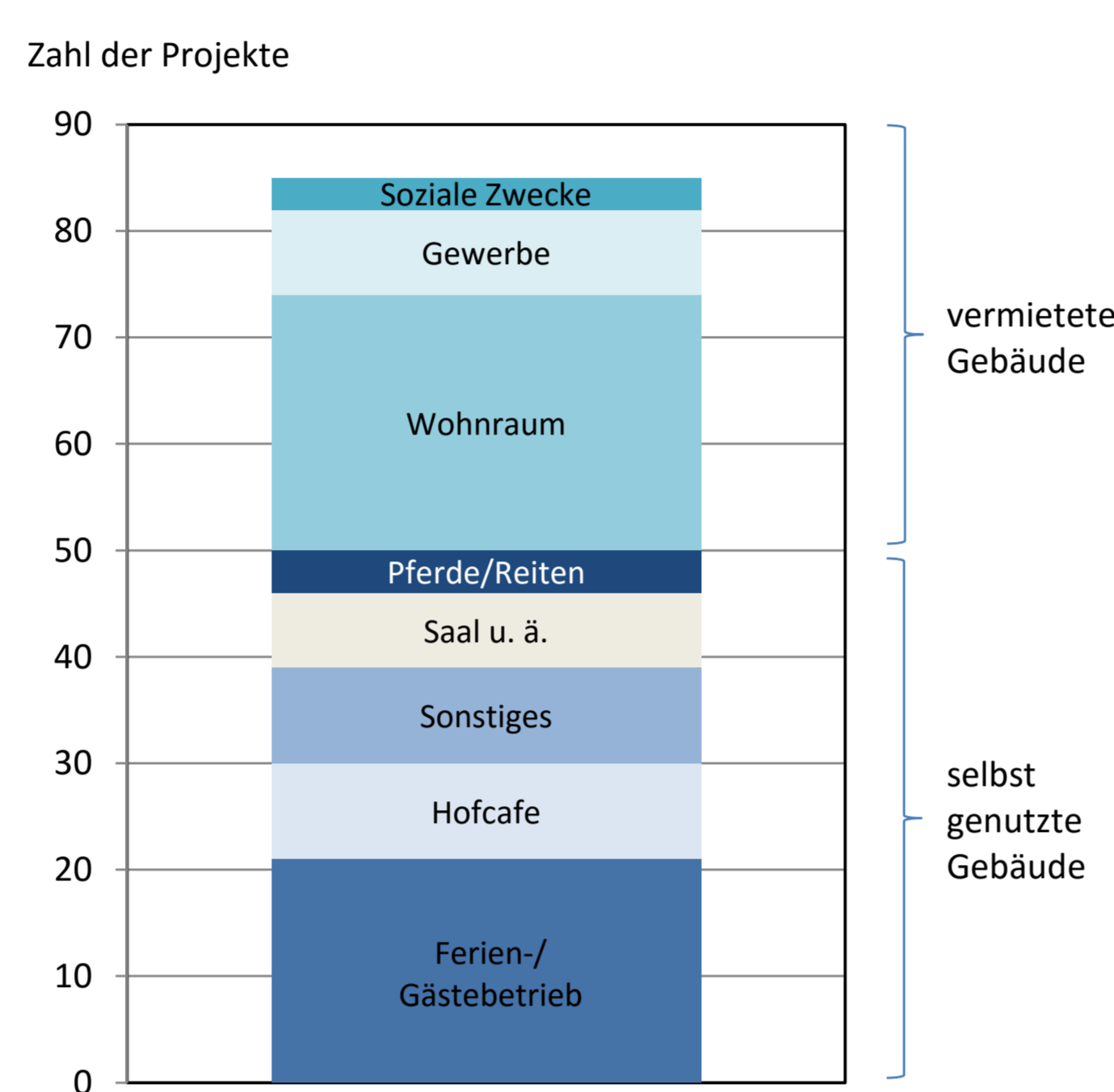


Abb. 1: Anzahl der Umnutzungsprojekte nach Projektinhalt

Räumliche Verteilung

- Räumliche Förderschwerpunkte in der Mitte Niedersachsens (Region Hannover, Rotenburg, Heidekreis)
- Weiterer Schwerpunkt Landkreis Osnabrück
 - Hier immer wieder Bemühungen, alte Bausubstanz zu erhalten (Beispiel Verbunddorf-erneuerung Artland)

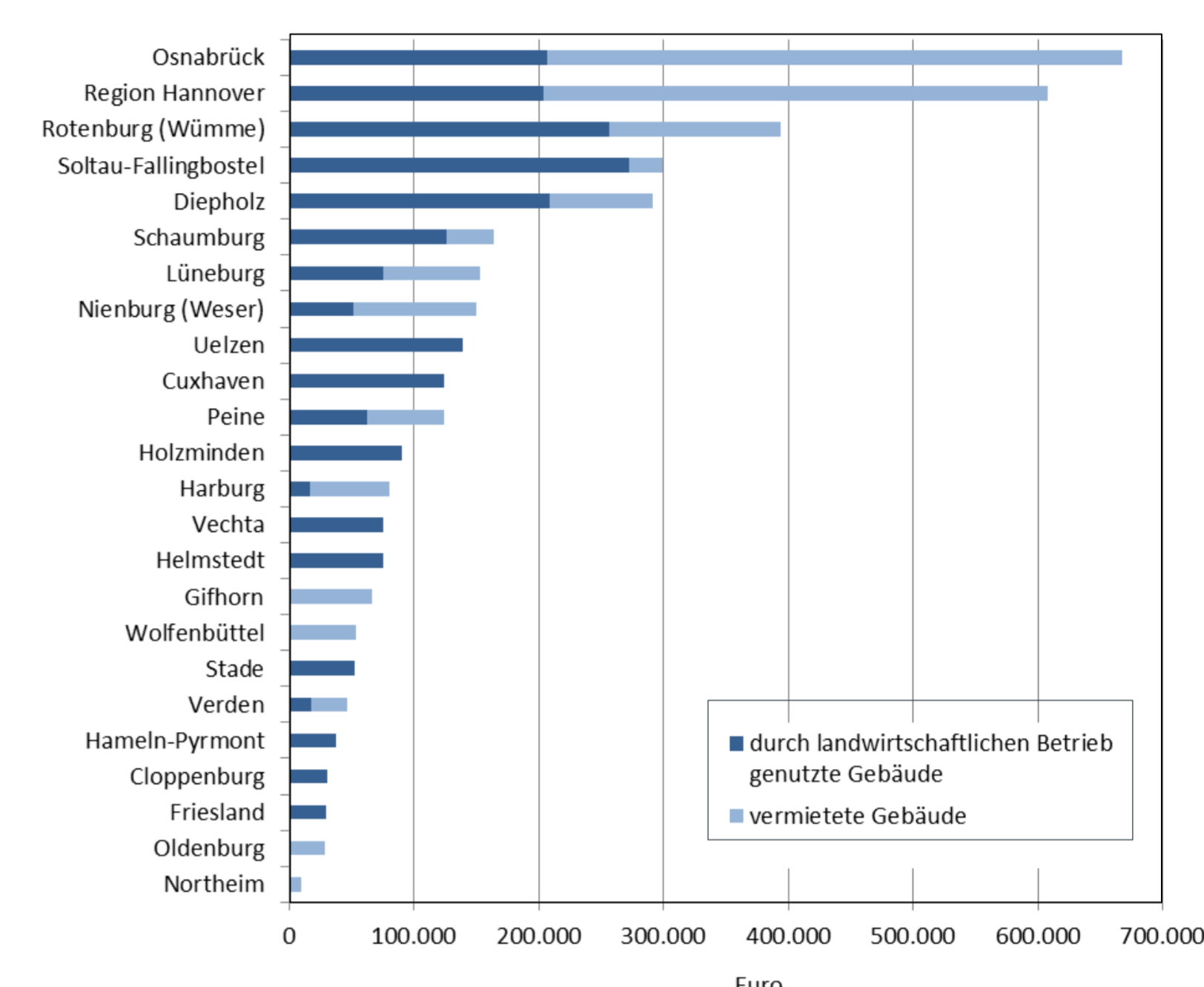


Abb. 2: Verteilung der öffentlichen Fördermittel auf die Landkreise in Euro

Bewertungsrahmen

Bewertungsfragen

- Wie und in welchem Ausmaß hat die Maßnahme dazu beigetragen, die wirtschaftliche Diversifizierung der Begünstigten zu fördern?
- Welche zusätzlichen Wirkungen wurden im Zuge der Umsetzung dieser Maßnahme festgestellt?

Untersuchungsbausteine

- Förderdatenauswertung
- 31 Wirtschaftlichkeitskonzepte analysiert
- Teilstandardisierte Telefoninterviews mit 7 ausgewählten Projektträgern (Ferien-/Gästebetrieb)
- Ergebnisse anderer Untersuchungen im Rahmen der Evaluation (AFP, Umnutzung NRW) einbezogen

Ausgewählte Bewertungsergebnisse

Gewinnentwicklung/ Gesamthaushaltseinkommen

- Mietwohnungen: kostendeckende Vermietung
- Ferienwohnungen/Gästезimmer: Steigerung des Haushaltseinkommens, wirtschaftliche tragfähig
- Weitere Projekte sehr unterschiedlich

Beschäftigung

- Häufig bessere Auslastung von Familienarbeitskräften
- Wenn zusätzliche Arbeitsplätze, dann häufig geringfügige bzw. Teilzeit-Arbeitsplätze
 - In der Summe wenig Beschäftigungseffekte

Zitat aus einem Wirtschaftlichkeitskonzept:

„Dies ist sicherlich kein ‚atemberaubender‘ Gewinn, Sie sollten die Maßnahme trotzdem durchführen, um die bereits oben erwähnte Erhaltung der Bausubstanz zu realisieren.“

Weitere Wirkungen betreffen in erster Linie die **Lebensqualität** im ländlichen Raum und dabei insbesondere die Attraktivität des Wohnumfelds

Attraktivität des Wohnumfelds

- Grundsätzlich Verbesserung der Gebäudesubstanz
- Gebäude stehen vorher häufig leer
- Oft alte Gebäude (>100 Jahre), Denkmäler

Projekte mit besonderen Inhalten und Angeboten im Hinblick auf die Belebung von Dörfern

- Reithalle für therapeutisches Reiten
- Frisör
- Seminarhaus
- Verlagerung einer Tischlerei in ein Dorf
- Wohnraum für psychisch kranke Personen

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Zielausrichtung der Förderung

- Aus EU-Sicht waren wirtschaftliche Effekte bei den Begünstigten das Ziel
 - wenige Wirkungen
 - Erhalt, Nutzung und belebende Wirkung für das Dorf sollten in den Vordergrund rücken (öffentliches Interesse)

Umsetzung

- Umnutzungen sind komplexe Projekte und können vielfältige Realisierungshemmnisse haben
 - Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Entwicklung konkreter Konzepte ausbauen
 - Verbreitung guter Beispiele
 - Austausch zwischen potenziellen ProjektträgerInnen initiieren